

AZAD

24. Januar 2020 | Stuttgart, Schräglage

Es war 2001, als ein Frankfurter MC namens **AZAD** dieses damals noch junge Rapgame am Nacken packte und in die dreckigen Straßen und Hinterhöfe Frankfurt am Mains und ganz Deutschlands schleifte. Dort zeigte er den Schmerz der Straße, den Pein im Herzen und die Liebe fürs Spiel und bestimmte ab diesem Zeitpunkt maßgeblich Straßen- und Deutschrapp wie kaum ein anderer. 15 Jahre und zehn Veröffentlichungen später ist jener MC eine Deutschrapp-Legende. Jemand, der diesem Genre sein Stempel aufgedrückt und es geprägt hat, wie nur wenige vor und nach ihm. Im Laufe seiner Karriere arbeitete der Frankfurter mit zahlreichen anderen nationalen, wie internationalen, Hochkarätären zusammen. So entstanden gemeinsame Singles und Alben mit Akon, Gentleman, Xavier Naidoo oder Kool Savas, um nur einige wenige zu nennen. Mit Ich+Ich Sänger Adel Tawil und der gemeinsamen Single „Ich glaub’ an Dich“ gelang es **AZAD** 2007 nach Die Fantastischen Vier und Sabrina Setlur, als dritter Deutschrapp-Künstler aller Zeiten, Platz 1 der Singlecharts zu besetzen. Prompt avancierte die Single zum Titelsong der TV-Serie „Prison Break“ und eroberte die Radiostationen; die über 150.000 verkauften Einheiten wurden kurzerhand mit Goldstatus belohnt. Und doch ist er eines immer geblieben: ein MC. Und dieser MC hat sich eines immer bewahrt: seinen Hunger. Fünf Jahre sind seit seinem letzten Release „Azphalt Inferno 2“ vergangen. Ruhe hat sich der Vollblut-MC mit der eindringlichsten Stimme Deutschlands dabei aber nicht gegönnt. Er hat beobachtet, was dieses Spiel mit sich selbst macht. Wie es sich selbst belügt und betrügt, verwässert und verliert. Er hat analysiert, was diese Gesellschaft mit sich selbst und der Welt veranstaltet, in der nicht nur er selbst lebt, sondern auch unsere Kinder aufwachsen sollen. Und so schrieb er dieses Album. Ein Album, welches nicht weniger als ein Manifest geworden ist. Ein Manifest für ehrliche und authentische Musik. „Leben II“ ist weder ein Comeback einer Legende, noch ein lapidarer Aufguss eines damaligen Erfolgs. Es ist schlichtweg der Status Quo der hiesigen Szene: Gegen „Wischwaschi-Rap“ ohne Aussage, ohne Herz und ohne Verstand, in der Außendarstellung und Werbendeals mehr zählen als die Musik. „Leben II“ bündelt Hass und Liebe, Schmerz und Freude, gepaart mit der Technik eines Meisters und der Erfahrung einer Legende. Mit „Leben II“ erfindet sich **AZAD** nicht neu. Kein Auto-Tune, kein Trap, kein Pop, kein Singer-/Songwritertum. „Leben II“ ist purer Rap. Ehrlich, authentisch, technisch, schmerzhaft. Auf den Punkt. So wie es bei **AZAD** immer war und immer sein wird. „Leben II“ ist nicht bloß irgendein Album irgendeines Rappers mit irgendeiner Message. „Leben II“ ist HipHop. „Leben II“ ist **AZAD**. Bis zum Ende.

[Video „Eiszeit“](#)